



## ***Vertrag über ein kurzfristiges Beschäftigungsverhältnis***

Zwischen:

Firma: Wapelbad Café  
Anette Ostermann  
Adresse: Zum Wapelbad 1  
33334 Gütersloh

und

Herr/Frau: \_\_\_\_\_

wird folgendes vereinbart:

### **§ 1 Beginn des Arbeitsverhältnisses**

Der/Die Arbeitnehmer/-in wird mit Wirkung ab dem \_\_\_\_\_ 2026 als Unterstützung beim Getränkeverkauf im Wapelbad eingestellt.

### **§ 2 Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

Das Arbeitsverhältnis endet mit Ablauf des \_\_\_\_\_ 2026, ohne dass es einer ausdrücklichen Kündigung bedarf.

### **§ 3 Arbeitszeit**

Die Arbeitszeit beträgt maximal 10 h pro Tag. Sie kann sich jedoch nach Bedarf noch verändern und wird anhand der tatsächlich gearbeiteten Stunden abgerechnet.

### **§ 4 Pausen**

Pausen während der Arbeitszeit werden vom Arbeitgeber nicht vergütet.

### **§ 5 Urlaub**

Der/Die Arbeitnehmer/-in hat aufgrund der auf 2 Tage befristeten Tätigkeit keinen Anspruch auf Urlaub.



### **§ 6 Vergütung**

Der/Die ArbeitnehmerIn erhält eine Vergütung von 14,-€ brutto je Stunde und wird bis zum Ende des Monats oder bis zum 15. des Folgemonats auf ein dem Arbeitgeber zu nennendes Konto ausbezahlt.

### **§ 7 Verschwiegenheitspflicht**

Der/Die Arbeitnehmer/-in verpflichtet sich, während der Dauer des Arbeitsverhältnisses und auch nach dem Ausscheiden, über alle Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren.

### **§ 9 Weitere Beschäftigungen**

Der/Die Arbeitnehmer/-in versichert, im laufenden Kalenderjahr keine anderen kurzfristigen Beschäftigungen ausgeübt zu haben, durch die die Grenze von 3 Monaten oder 70 Arbeitstagen überschritten wurden.

### **§ 10 Ausschlussklausel**

Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis und solche, die mit diesem in Verbindung stehen, sind innerhalb von 3 Monaten nach Fälligkeit, spätestens jedoch innerhalb von 3 Monaten nach Beendigung des Vertragsverhältnisses schriftlich gegenüber der anderen Vertragspartei geltend zu machen. Ansprüche, die nicht innerhalb dieser Frist geltend gemacht werden, sind verfallen. Der Ausschluss gilt nicht, soweit ein Anspruch auf der Haftung wegen Vorsatz beruht.

Gütersloh, den .....

.....  
Unterschrift Arbeitgeber

.....  
Unterschrift Arbeitnehmer/-in